

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **59/60 (1912)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

soll der Gebrauch der Elemente und Akkumulatoren vermieden werden, die durch ihre periodisch auftretende Erschöpfung zu gewissen Unterhaltungsspesen Anlass geben, welche bei Kleintransformatoren wegfallen. Die besondere Anforderung, die an die Ausführung solcher Kleintransformatoren gestellt werden muss, besteht in ihrer Kurzschluss-Sicherheit, insofern als allfällige Kurzschlüsse in der Signalleitung nicht zu schädlichen Erwärmungen des Transformators und der Leitungen führen sollen. Auch bei den kleinsten Typen solcher Transformatoren kann dieser Anforderung konstruktiv entsprochen werden, ohne dass Schmelzsicherungen notwendig sind.

**Ueber die neuen Vertikalöfen des Gaswerks Lausanne** hat Oberingenieur *W. Cornaz* in der Zeitschrift „Le Gaze“ eingehende Mitteilungen hinsichtlich Anlage und Betriebsergebnisse veröffentlicht. Die am 9. Januar 1911 im Gaswerk Lausanne in Malley in Betrieb gesetzte Batterie von zwölf neuen Öfen mit Vertikalretorten vermag täglich 42 000 m<sup>3</sup> Gas zu erzeugen und hat sich nach den vorgenommenen Proben sowohl für die Destillation englischer Kohlen, als auch für die Destillation deutscher und französischer Kohlen bestens bewährt. Es handelt sich um Woodall-Duckham-Vertikalöfen, für die seitens der Konstrukteure eine Ausbeute von 33,6 m<sup>3</sup> Gas von normalem Heizwert pro 100 kg Kohle von Yorkshire garantiert worden war, während in Wirklichkeit die Garantie durch die normalen Ausbeuten übertroffen wird. Der in den Retorten gewonnene flüssige Teer ist durch Gebrüder Sulzer in Winterthur als Brennstoff für Dieselmotoren erprobt worden und es scheinen dabei zufriedenstellende Ergebnisse erzielt worden zu sein.

**Öffentliche Bibliothek in Basel.** Der in den Jahren 1893 bis 1896 nach den Plänen von Architekt *Emanuel La Roche* für die öffentliche Bibliothek auf dem Spalengottesacker erstellte Neubau war für 360 000 Bände berechnet und kostete rund 870 000 Fr.; er hätte für 50 Jahre ausreichen sollen. Statt dessen sieht sich die Regierung schon heute genötigt, dem Grossen Rat zu beantragen, eine Erweiterung vorzunehmen, für die ein Kredit von 334 000 Fr. beansprucht wird. Zur Zeit ist die Bibliothek schon auf 330 000 Bände angewachsen, die Erweiterung schafft Raum für weitere 210 000 Bände. Das Baudepartement führt die Arbeit selbst aus, doch wird es mit dem Architekten, der das bestehende Gebäude erstellt hat und auf dessen Entwurf auch der Erweiterungsplan zurückgeht, eine Vereinbarung über dessen Mitwirkung bei der Bauleitung treffen.

**Der Neubau der Schweiz. Nationalbank in Bern** ist am letzten Montag seiner Bestimmung übergeben worden. Wir haben in Band LI, Seite 323 den preisgekrönten Entwurf, nach dem Architekt *Ed. Joos* den Bau ausführte, dargestellt und auch über eine Besichtigung des nahezu fertigen Baues auf Seite 250 des letzten Bandes berichtet. Sobald die noch fertig zu stellenden Umgebungsarbeiten vollendet sein werden, werden wir das neue Heim der schweizerischen Nationalbank, das sich würdig den andern Bauten des Bundesplatzes an die Seite stellt, ebenfalls unsern Lesern vorführen können.

**Hauenstein-Basistunnel.** Wie die „Schweizerische Handelszeitung“ deutscher Quelle entnimmt, hat der Aufsichtsrat des *Julius Berger A.-G.*, der Unternehmung des Hauenstein-Basistunnels, beschlossen, seiner Generalversammlung zu beantragen, das z. Z. zwei Millionen Mark betragende Aktienkapital im Hinblick auf die übernommenen Arbeiten um weitere zwei Millionen Mark zu erhöhen und zwar sollen die neuen Aktien zum Kurse von 220% ausgegeben werden. Dieser Kurs erscheint erklärlich, da die A.-G. in den letzten drei Jahren je 20% Dividende verteilt hat.

**Einheitsfarben zur Kennzeichnung von Rohrleitungen** in industriellen Betrieben sind seitens des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, sowie des Vereins deutscher Ingenieure und weiterer an dieser Angelegenheit interessierten deutscher Vereine festgesetzt worden. Als Grundfarben wurden gewählt: Grün für Wasser, gelb für Gas, blau für Luft, weiss für Dampf, schwarz für Teer, rosa für Lauge, braun für Oel, grau für Vacuum und rosa mit rotem Strich für Säure. Die Anbringung der Farben hat zweckmässigerweise durch Befestigung farbig emaillierter Bänder an Kreuzungspunkten und sonstigen auffallenden Stellen von Rohranlagen zu erfolgen.

**Schweiz. Verein von Dampfkesselbesitzern.** Der Vorstand des Vereins hat als Nachfolger des verstorbenen Oberingenieurs Dr. J. A. Strupler berufen Ingenieur *E. Höhn* von Wädenswil, z. Z. Werkstättenvorstand der Schweizerischen Bundesbahnen in Biel. Ingenieur Höhn hat an der Eidg. Technischen Hochschule studiert und an der Mechanisch-Technischen Abteilung 1896 das Diplom als Maschinen-Ingenieur erworben.

## Konkurrenzen.

**Plakat für die Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.** (Band LVII, Seite 337, Band LIX, Seite 40.) Das Preisgericht, über dessen endgültige Zusammensetzung wir bereits berichtet haben, konnte schon Samstag den 20. Januar vormittags sein Urteil verkünden. Es erteilte folgende Preise:

- I. Preis (2000 Fr.) Entwurf „Reiter“, Verf.: *Emil Cardinaux*, Bern.
- II. Preis ex æquo (1000 Fr.) Entwurf „Eusi Fähnli“, Verfasser: *Ed. Renggli* in Luzern.
- II. Preis ex æquo (1000 Fr.) Entwurf „Motta“, Verfasser: *O. Baumberger* in Zürich.
- III. Preis ex æquo (500 Fr.) Entwurf „Die Arbeit“, Verfasser: *A. Marxer* in München.
- III. Preis ex æquo (500 Fr.) Entwurf „Schweiz“, Verfasser: *Erwin Roth* in Aarau.
- III. Preis ex æquo (500 Fr.) Entwurf „Ars longa, vita brevis“, Verfasser: *J. Courvoisier* in Genf.
- III. Preis ex æquo (500 Fr.) Entwurf „Marianne“, Verfasser: *A. Gessinger* in Schlieren-Zürich.

Ehrenmeldungen hat das Preisgericht zuerkannt den Entwürfen: „Willkommen“, „Die Schweizer“, „Morgenrot“, „La guirlande Jaune“, „Schang“, „Heimatschutz“, „Stehe fest“, „Uri“, „Land auf und Land ab“, „Industrie und Landwirtschaft“, „Frumb“, „Jung Helvetien“, „O du himmelblaues Pathos, o du katzgraue Langeweile“ und „Arbalète“.

Die Ausstellung der sämtlichen Wettbewerbsentwürfe im Kunstmuseum zu Bern dauert bis zum 11. Februar; hierauf sollen sie auch in andern Schweizerstädten, unter andern in Zürich öffentlich ausgestellt werden.

## Literatur.

**Die Berechnung der Tragwerke aus Eisenbeton oder Stampfbeton** bei Hochbauten und Strassenbrücken. Auf Grund der Vorschriften des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten vom 15. Juni 1911. Von *Karl Haberkalt*, kais. kgl. Ministerialrat im Ministerium für öffentliche Arbeiten, und Dr. *Fritz Postuvanschitz*, k. k. Baurat im Handelsministerium, Dozent der k. k. Hochschule für Bodenkultur. Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 190 Abbildungen und 12 Tafeln. Wien und Leipzig 1912, Verlag von Franz Deuticke. Preis geb. 12 M.

Das Buch soll nichts anderes als die Theorie des Eisenbeton- und des Betonbaues für Hochbauten und Strassenbrücken auf jenen Grundlagen darstellen, wie sie durch die ministeriellen Vorschriften vom 15. Juni 1911 unzweideutig festgelegt sind; es soll also keineswegs ein Lehrbuch des Eisenbetonbaues sein oder eine Darstellung des gegenwärtigen Standes der Theorie dieses Gebietes bringen, wie sie sich im geschichtlichen Entwicklungsgange dieses Zweiges des Bauwesens herausgebildet hat. Kritische Vergleiche von Berechnungsweisen, gegenseitiges Abwägen von Meinungen und Anschauungen verschiedener Forscher, ein Eingehen auf ungeklärte oder erst in experimenteller Untersuchung befindliche Fragen konnten somit keinen Platz in demselben finden; deshalb erschien auch eine weitgehende Heranziehung der einschlägigen Fachliteratur nicht geboten. Auf bestimmte Erscheinungen derselben wird an einzelnen Stellen jedoch dann verwiesen, wenn auf praktische Berechnungsverfahren, Näherungsregeln, graphische Tafeln u. s. w. aufmerksam gemacht werden soll, welche die statische Behandlung der Tragwerke in vorteilhafter Weise zu vereinfachen oder das Entwerfen zu erleichtern geeignet sind.

In der vorliegenden Form des Werkes ist, wie in der ersten Auflage, überall eine theoretisch-wissenschaftliche Durchdringung der bezüglichen Probleme angestrebt, um den Leser zur selbständigen Lösung aller hierher gehörigen Aufgaben zu befähigen. Ist es sonach in erster Linie für Ingenieure und für Studierende der technischen Hochschulen bestimmt, so ist doch andererseits die Einteilung und Behandlung des Stoffes so getroffen, dass es auch von Baumeistern und Angehörigen der technischen Mittelschulen mit grossem Nutzen bei der Berechnung und dem Entwerfe derartiger Tragwerke benutzt werden kann. Möge sich das Werk, das die massgebende Interpretation der ministeriellen Vorschriften darstellt, auch in der neuen zweiten Auflage in dem Kreise der Fachgenossen zahlreiche Freunde erwerben.

A. M.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.  
Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

**Der Eisenbetonbau in Berechnung und Ausführung.** Ein Hilfs- und Nachschlagbuch für die Praxis, zum Selbststudium und als Lehrbehelf. Mit zahlreichen Abbildungen und Formeltabellen, sowie einem Nachtrag betreffend: Die neue österreichische Eisenbetonvorschrift vom 15. Juni 1911. Zusammengestellt von Ingenieur *Karl Allitsch*, k. k. Professor und Fachvorstand an der Staatsgewerbeschule in Innsbruck. Leipzig und Wien 1911, Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. Kr. 7,20.

**Der Strassenstaub und dessen Bekämpfung.** Ein Beitrag zur Förderung der Strassenhygiene mit spezieller Berücksichtigung der Oberflächenteerung (System Basel) und verschiedener Systeme zur Erstellung von Teermakadam-Strassen. Von *Leo Wild*, Geometer, Beamter des Strasseninspektorates der Stadt Basel. Mit 36 Abbildungen im Text. Basel 1911, Verlag von Helbing & Lichtenhahn. Preis geh. 2 Fr.

**Leitfaden der Bauverbandslehre.** Teil IV: Treppen in Stein und Holz. Für den Unterricht und zur Selbstbelehrung bearbeitet von Direktor *Hirsch* an der kgl. preussischen Baugewerkschule zu Nienburg a. d. Weser, unter gefl. Mitwirkung von Direktor Professor *Wienkoop* an der grossherzogl. Landesbaugewerkschule zu Darmstadt. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig 1911, Verlag von H. A. Ludwig Degener. Preis geh. M. 1,60.

**Motoren und Winden für die See- und Küstenfischerei** nach dem Preisausschreiben des Deutschen Seefischerei-Vereins von *Dittmer*, Kapitän zur See, *Lieckfeld*, Zivilingenieur zu Hannover, *Romberg*, Professor der Technischen Hochschule Charlottenburg-Berlin. Erster Teil: Herausgegeben von dem Deutschen Seefischerei-Verein zu Berlin. München und Berlin 1911, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 5 M.

**Code de l'Ingénieur, de l'Architecte et de l'Entrepreneur et Vademecum du propriétaire.** Recueil des Législations suisse et genevoise. Concernant: Les Constructions et Installations diverses avec Annotations. Texte cordonné par *Maxime Haissly*, avocat. Extrait du Moniteur de la Construction de O. Herzog, ingénieur. Deuxième édition 1911. Genève 1911, éditeurs Georg & C<sup>o</sup>.

**Volkswirtschaftliche und finanzpolitische Bedeutung von Wasserstrassen in und zu der Schweiz.** Von Dr. jur. *Ernst Utzinger*. Beilage: Eine Karte mit den projektierten Wasserstrassen. Verbandsschrift Nr. 11 aus Nordostschweizerischer Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee. Frauenfeld 1911, Druck und Verlag von Huber & C<sup>o</sup>.

**Maschinentechnisches Lexikon.** Herausgegeben von Ing. *Felix Kagerer*. 2., 3., 4., 5., 6. und 7. Lieferung. Wien, Verlag der Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft vormals R. v. Waldheim, Jos. Eberle & C<sup>o</sup>. Vollständig in etwa 30 Lieferungen zu je 80 h = 70 Pfg. = 95 Cts.

**Die Lösung des modernen Theaterproblems** durch das neue patentierte System des Architekten *August Zeh-Solln* bei München. Text von *Emil Gerhäuser*, Oberregisseur in Stuttgart. München, Verlag von G. Birk & C<sup>o</sup>, G. m. b. H. Preis geh. 50 Pfg.

**Basler Denkmalpflege.** Von *E. A. Stückelberg*. Basel 1911, Verlag von Wepf, Schwabe & C<sup>o</sup>. Preis geh. 2 Fr.

Redaktion: **A. JEGHER, CARL JEGHER.**  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

### Ingenieur- und Architekten-Verein St. Gallen.

#### EINLADUNG

zur Sitzung auf Montag den 29. Januar 1912, abends 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
im kaufmännischen Vereinshaus.

Mitteilungen mit Vorweisung von Plänen über die Rheinbrücken-Konkurrenz durch Herrn Oberingenieur *Böhi*.

Die Kommission.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

*Gesucht* ein tüchtiger *Konstrukteur* für das technische Bureau für Automobilbau einer grösseren Firma der Ostschweiz. (1748)

*Gesucht* von schweizerischer Maschinenfabrik, *Maschinen-Ingenieur*, durchaus bewandert im Pumpenbau, namentlich von Hochdruckzentrifugalpumpen. (1749)

*Gesucht* ein jüngerer *Turbineningenieur*, der bereits eine solche Stelle inne hatte und selbständig arbeiten kann, für eine Fabrik in Nord-Deutschland. Kenntnisse moderner Konstruktionsdetails, Schaufelplananfertigung, selbständiger Aufnahmen und Wassermessungen, Projektierung des Turbinen-technischen Teils elektr. Zentralen verlangt. Antritt Anfang oder Ende Februar. (1752)

*Gesucht* ein jüngerer *Betriebs-Chemiker* zu baldigem Eintritt, ledig oder verheiratet, mit der Zementfabrikation wennmöglich vertraut, für eine grössere Firma der deutschen Schweiz. (1753)

*Gesucht* ein jüngerer *Konstrukteur* für die Abteilung Rohölmotoren einer Giesserei in Italien. (1754)

*Gesucht.* Ein bis zwei jüngere, tüchtige *Ingenieure* mit guter Praxis, sowie Gewandtheit im Projektieren, für die Verkaufsabteilung für allgemeine elektrische Maschinen und Transformatoren einer bedeutenden Maschinenfabrik der Ostschweiz. Eintritt sofort, Schweizer bevorzugt. (1755)

*Gesucht* einige tüchtige *Ingenieure* mit Erfahrung im Entwerfen und Konstruieren von Trieb- und Windwerken für eine Bauunternehmung (Beton- und Eisenbetonbau) in Deutschland. Eintritt baldmöglichst. (1756)

*Gesucht* junge *Ingenieure* für ein Ingenieur-Bureau und Tiefbauunternehmung der deutschen Schweiz. (1757)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
30. Januar	Emil Faesch, Architekt	Basel	Bauschreinerarbeiten für Neubauten des Bezirksspitals Brugg.
31. "	Vorsteher Keller	Dettighofen (Thurg.)	Ausführung von 3500 m Draingräben, Lieferung von 130 m Zementröhren.
31. "	Gemeindeamt	Sargans (St. Gallen)	Erstellung von zwei Seitenstrassen von der Staatsstrasse gegen die Eisenbahn.
31. "	Gebr. Bräm, Architekten	Zürich	Erd-, Maurer-, Eisenbeton-Arbeiten und Kanalisation für ein Geschäftshaus.
31. "	W. Hugelshofer	Langdorf (Thurg.)	Verschiedene Arbeiten für einen Wohnhaus-Neubau in Frauenfeld.
31. "	Primarschulverwaltung	Richterswil (Zürich)	Aeusserer Renovation des Sekundar-Schulhauses in Richterswil.
31. "	H. Tschagggeny, Architekt	Thun	Alle Arbeiten zum Bau eines Schulhauses in Uetendorf.
31. "	Ingenieur d. S. B. B., Kr. II	Olten	Aufbau des südöstlichen Magazingebäudes in der Werkstätte Olten.
31. "	Präsident Jos. Pfister	Waldkirch (St. Gall.)	Erstellung einer Hauptwasserleitung sowie einer Zweigleitung in Waldkirch.
2. Februar	Kant. Elektrizitätswerke	Wädenswil (Zürich)	Ausführung der Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten, sowie Ziegel-lieferung zur Unterzentrale Seebach.
3. "	Pfleghard & Häfeli, Arch.	Zürich u. St. Gallen	Lieferung von Kunststeinarbeiten zum Postneubau in St. Gallen.
5. "	Städt. Wasserversorgung	Zürich	Lieferung der im Jahre 1912 benötigten Röhren, Formstücke und Apparate.
5. "	Städtisches Gaswerk	Zürich	Lieferung der im Jahre 1912 erforderlichen Gusswaren.
5. "	Oberingenieur der S. B. B., Kreis IV	St. Gallen	Abbruch des alten Aufnahmegebäudes Rüthi und Wiederaufstellung als Dienstgebäude bei der Lokomotivremise im Bahnhof Sargans.
7. "	Oberingenieur der Rhätischen Bahn	Chur	Erstellung von zwölf Brückenwagen mit ununterbrochenem Geleise für die Stationen der Rhätischen Bahn.
8. "	Städt. Bauverwaltung	St. Gallen	Erstellung von zwei Filtern im Pumpwerk in Riet bei Rorschach.
10. "	Gemeindeschreiberei	Grosshöchstetten (Bern)	Erstellung einer Hydrantenleitung von etwa 670 m Länge.
10. "	Arn. Müller-Jutzeler, Arch.	Aarau	Sämtliche Arbeiten zum Bau des Schulhauses in Sins (Aargau).
11. "	Oberingenieur der S. B. B., Kreis II	Basel, Leimenstrasse 2	Unterbauarbeiten für die Hebung der Bahnnivelette zwischen Fluhmühle und Sentimatt bei Luzern und Erstellung von zwei Unterführungen.
12. "	Städt. Strasseninspektor	Zürich	Belag aus Hartholz und Gussasphalt am Limmatquai in Zürich.
20. "	Einnemerei der S. B. B.	Frauenfeld	Erstellung von doppelten und einzelstehenden Einfamilienhäusern.